



## Editorial



Liebe Chamerinnen und Chamer

Mit einem Rückblick auf die vergangenen knapp vier Jahre möchte ich dieses Gemeindeinfo beginnen.

Vorweg danke ich meinen Gemeinderatskollegen, dem Gemeindeschreiber und der ganzen Verwaltung für die tolle und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Gemeinsam mit einem motivierten Team haben wir viele interessante und spannende Themen gestaltet und umgesetzt. Die Legislaturziele wurden aus heutiger Sicht weitgehend erreicht. Viele Entscheide wurden anlässlich der Gemeindeversammlung mit grossem Mehr entschieden und es scheint mir wichtig, dass wir als Gemeinderäte die Meinung der Bevölkerung richtig wahrnehmen und umsetzen.

Wichtige Meilensteine haben wir bei der Umfahrung Cham-Hünenberg UCH und den flankierenden Massnahmen im Zentrum, beim Planungsprozess Papieri, Energieplan und dem geplanten Wärmeverbund sowie bei verschiedenen ge-

meindlichen Bauvorhaben im Hoch- und Tiefbau erreicht und teilweise bereits umgesetzt. Dank der geschickten Führung von Gemeindepräsident Bruno Werder und seiner Abteilung sowie einer weitgehend florierenden Wirtschaftslage dürfen wir auch stolz auf die Gemeindefinanzen zurückblicken.

Weitere grosse Projekte wie z.B. das Langsamverkehrskonzept müssen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten und den entsprechenden Prioritäten umgesetzt werden. Auch warten diverse grössere Herausforderungen in den nächsten Jahren auf Ihre Entscheidungen, liebe Chamerinnen und Chamer. Es sind dies die Umzonung für die künftige Kantonsschule, die Umzonung bzw. der Bebauungsplan des Papieri-Areals, das Parkhaus Rigistrasse, die Sanierung der Schulanlagen Röhrliberg usw.

Bei allen Projekten sollten wir Umwelt und Nachhaltigkeit nicht vergessen. Auch in unserer Gemeinde gibt es immer noch Altlasten, die wir im Auge behalten müssen. Sorgen wir dafür, dass wir ein gesundes Mass an Erholungsflächen im Landschaftsraum erhalten können. Denn Wachstum um jeden Preis wird unsere beeindruckende Landschaft mittelfristig nicht unbeschadet überstehen.

*Markus Baumann*  
Gemeinderat

## Aus dem Gemeinderat

*3. Juni 2014*

Der Gemeinderat

- bestätigt das bisherige Entsorgungskonzept mit Ökihof und ÖkiBus, welches weitergeführt werden soll. Er beauftragt die Abteilung Verkehr und Sicherheit, die Sammelstelle Neudorf gemeinsam mit der Grundeigentümerschaft zu beurteilen und nach Optimierungsmöglichkeiten zu suchen.
- genehmigt die Durchführung der Submission für die Tiefbauarbeiten Kanalisation Nestléstrasse.
- genehmigt die Durchführung der Submission für die Tiefbauarbeiten Strassensanierung Rehhalde.
- wählt Frau Doris Vonarburg bis Ende der Legislaturperiode 2011–2014 als zusätzliches Mitglied in die Erbschaftsbehörde.
- stimmt dem Rahmenvertrag über das Outsourcing von Informatikdienstleistungen im Bereich Verwaltung der Gemeinde Cham.
- stimmt der Ersatzbeschaffung der Informatik der Verwaltung Cham in der Gesamthöhe von CHF 700'000.00 zu.

*17. Juni 2014*

Der Gemeinderat

- trifft sich mit den Chamer Kantonsratsmitgliedern zum jährlichen Gedankenaustausch.
- wählt Frau Doris Vonarburg für den Rest der Legislaturperiode 2011–2014

## Aus dem Gemeinderat

als Protokollführerin, ohne Stimmrecht, in die Friedhofkommission.

- wählt Frau Annamarie Albert als Mitglied in die Schulkommission bis Ende der Legislaturperiode 2011 – 2014.
- beantragt bei der Direktion für Bildung und Kultur eine Verlängerung des Schulversuchs der Kunst- und Sportklasse Cham ab Schuljahr 2014/15 bis zur definitiven Änderung des Schulgesetzes.

### 1. Juli 2014

Der Gemeinderat

- genehmigt die Durchführung der Submission für die Beschaffung eines Atemschutzfahrzeugs.
- erteilt Christoff Heller ab 11. September 2014 die gastgewerbliche Bewilligung zur Alkoholabgabe in der splendid caffepar gmbh, Sinslerstrasse 2, 6330 Cham, während den üblichen

Öffnungszeiten ohne besondere Auflagen und Bedingungen.

- erteilt Maja Bachmann die gastgewerbliche Bewilligung zur Alkoholabgabe im Teehaus UMAMI, Schulhausstrasse 1, 6330 Cham, während den üblichen Öffnungszeiten ohne besondere Auflagen und Bedingungen.
- unterstützt die Einführung einer Tempo-30-Zone auf der Eichmattstrasse. Für den Gemeinderat sind hierfür auch die Einfahrtsbereiche in die Eichmattstrasse von der Hünenbergerstrasse und der Luzernerstrasse hinsichtlich der Verkehrssicherheit für den Langsamverkehr zu optimieren. Die Abteilung Verkehr und Sicherheit wird beauftragt, dies in der Weiterbearbeitung der flankierenden Massnahmen einzubringen.
- genehmigt in erster Lesung den Investitionsplan 2015–2022.
- stimmt dem Pflichtenheft für die Ausschreibung eines neuen Programms

für die Einwohnerkontrollen zu.

- nimmt zur Vernehmlassung zur Änderung des Steuergesetzes (fünftes Revisionspaket) Stellung.
- stimmt der Submittentenliste für die Sanierung des Technikums mit einigen Änderungen zu.
- genehmigt die befristete Leistungsvereinbarung vom 1. August 2014 bis 31. Dezember 2015 mit dem Verein Familie plus Cham.
- nimmt von der Quartierinitiative zum möglichen Aufbau einer KISS-Genossenschaft in Cham zustimmend Kenntnis. Die Gemeinwesenarbeit wird beauftragt, den Aufbau einer KISS-Genossenschaft im Rahmen des bewilligten Budgets in der Kompetenz der Abteilung Soziales und Gesundheit aktiv zu begleiten und die nötige Unterstützung und Koordination vorzunehmen sowie die Mitfinanzierung des Projekts durch Fonds und Stiftungen zu prüfen.
- spricht dem Verein ZuKi Cham für die Jahre 2015 bis 2017, vorbehaltlich der Budgetgenehmigung an der Gemeindeversammlung, eine jährliche Unterstützung von CHF 10'000.00 für die Organisation des «Open Sundays» für Kinder und Jugendliche zu.
- finanziert die Elternbriefe der Pro Juventute ab 2015, vorbehaltlich der Budgetgenehmigung an der Gemeindeversammlung, für das 2. bis 6. Lebensjahr. Die Abteilung Soziales und Gesundheit wird beauftragt, nach der Gemeindeversammlung im Dezember die Vereinbarung dem Gemeinderat zur Unterschrift vorzulegen, sofern der budgetierte Betrag von der Gemeindeversammlung genehmigt wird.

### 15. Juli 2014

Der Gemeinderat

- stellt Thomas Bonati per 1. September 2014 als Abteilungsleiter Soziales und Gesundheit an.
- genehmigt das Merkblatt «Gemeinderatsbeschlüsse» und erklärt es für die Verwaltung per sofort als verbindlich.
- nimmt den Antrag der Geschäftsleitung betreffend Grundsatzentscheid Überarbeitung Corporate Identity (CI) zur Kenntnis.
- verzichtet bei der Sanierung des Technikums auf die vorgeschlagenen Mass-



nahmen der Erdbebenertüchtigung von Gruner Berchtold Eicher AG. Die Verstärkungen des Holztragwerkes werden durchgeführt.

- führt das Projekt Organisation und Finanzierung der familien- und schüler-gänzenden Betreuung mit dem vorge-sehenen Zeitplan weiter. Die Abteilung Soziales und Gesundheit wird beauf-tragt, die Ausarbeitung des Detail-konzepts durch eine geeignete externe Fachberatung weiter zu begleiten.
- beauftragt den Verein ZuKi Cham, die Ferienbetreuung gemäss Konzept auch im Jahr 2015 anzubieten.
- beschliesst für das Wegnetz im Gebiet Enikon innerhalb des Landwirtschafts-gebietes zwischen der Hünenberger- und Sinslerstrasse ein Fahrverbot für «Motorwagen, Motorräder und Motor-fahrräder» (Sig. 2.14) mit Zusatztafel: «Zubringer, land- und forstwirtschaft-liche Fahrzeuge gestattet».
- erteilt den Auftrag für die Tiefbau-arbeiten der Trennsystemkanalisation Nestléstrasse an die Landis Bau AG, Feldpark 2, 6304 Zug, zum Offertbe-trag von CHF 295'672.85.
- bewilligt die Sanierung des Lorzen-ufers beim Spielplatz Lorzenparadies im Sinne einer gebundenen Ausgabe zu Kosten von ca. CHF 380'000.00. Die Spielplatzgestaltung wird gemäss Vorschlag der Firma Hinnen gutgehe-ssen und soll im Rahmen des Budgets 2015 mit Kosten von ca. CHF 80'000.00 realisiert werden.
- erteilt den Auftrag für die Tiefbau-arbeiten der Sanierung Rehhalde, Ab-schnitt Nord, an die Vanoli Mario Erben AG, Bahnhofstrasse 54, 6312 Steinhausen, zum Offertbetrag von CHF 144'840.20.
- beschliesst, dass der Wärmeverbund Cham autonom durch einen Contractor erstellt, unterhalten und betrieben wird. Zudem genehmigt er die Durchführung der Submission im offenen Verfahren.

### 19. August 2014

Der Gemeinderat

- genehmigt die Projektvereinbarung und den Projektantrag NERZ, neues Einwohnerregister Zug.
- berät darüber, ob auf das Gesuch für eine Zonenplan- und Bauordnungsän-

derung sowie Anpassung des beste-henden Bebauungsplans Allmend Ha-gendorn bei der G. Baumgartner Fen-sterfabrik eingegangen werden soll.

- beauftragt die Abteilung Planung und Hochbau, zusammen mit der Direktion des Innern einen Vorgehensplan für die denkmalgeschützten und eventuell noch zu schützenden Bauten auf dem Papieri-Areal zu erarbeiten.
- nimmt zur Leistungsvereinbarung für die Jahre 2015–2017 mit dem Verein für die Beratung der ausländischen Ar-beitnehmenden Stellung.
- unterstützt den Antrag der Pflegezent-rum AG zur definitiven Aufnahme von 20 Pflegebetten auf die Pflegeheimliste 2015 und die provisorische Vormer-kung von weiteren 10 Pflegebetten für die Planungsperiode 2016–2020. Er unterstützt alternativ und der Einfach-heit halber auch die definitive Aufnah-me der gesamten 30 Pflegebetten auf die Pflegeheimliste 2015.
- beschliesst die Beteiligung der Ein-wohnergemeinde Cham, vorbehaltlich der Zustimmung zum Budget an der Gemeindeversammlung, am Zuger Fer-rienpass von 2015 bis vorläufig 2017 mit einem Beitrag von CHF 65.00 pro teilnehmendes Kind aus Cham.
- stimmt grundsätzlich der vorgeschla-genen Fonds-Lösung bei der Papier-sammlung, bei der Vereine und Schu-len eigene Projekte einreichen können, zu.
- stimmt der Erhöhung der Soldansätze (Übungssold Mannschaft, Übungssold Kader, ganztägige Übungen, Einsatz-sold) auf das Niveau von Steinhausen zu. Der Gemeinderat beauftragt die Abteilung Verkehr und Sicherheit, die Erhöhung der Ansätze in das Budget 2015 aufzunehmen und bis Ende Jahr die revidierte Feuerwehrverordnung vorzulegen.
- erteilt Didier Mösch die gastgewerb-liche Bewilligung zur Alkoholabgabe im Bistro 1910 (Clublokal SC-Cham), Eizmoosweg, 6330 Cham, während den üblichen Öffnungszeiten ohne be-sondere Auflagen und Bedingungen.
- erteilt Thomas Peinhaupt die gastge-werbliche Bewilligung zur Alkoholab-gabe im Landhaus Steirereck, Luzer-nerstrasse 14, 6330 Cham, während den üblichen Öffnungszeiten ohne be-

sondere Auflagen und Bedingungen.

- stimmt der Abrechnung des Kreditbe-gehrens zur Realisierung einer Tem-po-30-Zone im Gebiet Flurstrasse/ Frauentalstrasse zu.
- legt die Eignungskriterien für die Sub-mission des Lorzenuferwegs Cham–Hagendorn fest und beauftragt die Ab-teilung Verkehr und Sicherheit mit der Submission der Arbeiten.
- bewilligt die Öffnung der Geschäfte am Montag, 8. Dezember 2014, und am Sonntag, 21. Dezember 2014, von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr. Für den Abendver-kauf in der Weihnachtswoche dürfen die Verkaufsgeschäfte am 23. Dezem-ber 2014 bis 21.00 Uhr geöffnet haben.
- genehmigt den Zusammenarbeitsver-trag der Einwohnergemeinde Cham und Risch betreffend die Erfüllung der Aufgaben im Bereich Notariat.

### Baubewilligungen Gemeinderat vom 15. Mai bis 31. August 2014

Gesuchsteller	Manuel Permuy, Frid-bach, 6300 Zug
Objekt	Abbruch und Neubau Mehrfamilienhaus
Ort	Zugerstrasse 59, Cham

Gesuchsteller	Pflegezentrum Ennetsee AG, Rigi-strasse 1, 6330 Cham
Objekt	Erweiterung und Umbau Pflegezentrum Ennetsee
Ort	Rigi-strasse 1, Cham

Gesuchsteller	Imholz Autohaus AG, Sinslerstrasse 45, 6330 Cham
Objekt	Änderung Arealbebau-ung, Hammertor 3 und Neubau Autohaus
Ort	Sinslerstrasse, Cham

Gesuchsteller	Crawford Douglas Stuart, Seeweg 20, 6330 Cham
Objekt	Umbau und energetische Erneuerung EFH
Ort	Seeweg 20, Cham

Gesuchsteller	Verifinanz AG c/o Mattig Suter Partner, Industriestrasse 22, 6300 Zug
Objekt	Balkonverglasung Wohnüberbauung Lorze, Cham
Ort	Schmiedstrasse 3–7, Zugerstrasse 5, Cham

Gesuchsteller	Verifinanz AG c/o Mattig Suter Partner AG
Objekt	Neue Uferverbauung, Wohnüberbauung Lorze
Ort	Schmiedstrasse, Cham

Gesuchsteller	Einwohnergemeinde Cham, Planung und Hochbau, Mandelhof, 6330 Cham 1
Objekt	Umbau und Sanierung Technikum
Ort	Technikum, Scheuermattstrasse 1–5, Cham

Gesuchsteller	Nussbaumer Holzbau AG, Lindenstrasse 3, 6340 Baar
---------------	---

Gesuchsteller	Walter Bucher Hagendorn AG, Dorfstrasse 104, 6332 Hagendorn
Objekt	Änderung Arealbebauung Rütiweid und Neubau Gewerbegebäude Rütiweid, Cham
Ort	Rütiweid, Cham

Gesuchsteller	Alic Recycling, Knonauerstrasse 41, 6330 Cham
Objekt	Umnutzung ehemaliges Feuerwehrdepot Papier-Areal und teilweise überdeckte Plätze neu, Metall-Recycling Feuerwehrdepot Papier-Areal, Knonauerstrasse 41, Cham
Ort	Knonauerstrasse 41, Cham

Gesuchsteller	Gretener Immobilien AG, Bernoldweg 2, 6300 Zug
Objekt	Sanierung MFH mit Erweiterung der Balkone
Ort	Luzernerstrasse 22, Cham

## ÖV-Drehscheibe ZUGWEST: Besserer ÖV-Anschluss für Beruf und Freizeit

Die Gewährleistung von Mobilität ist ein wichtiger Standortfaktor für unsere Wirtschaftsregion. Von einer gut ausgebauten ÖV-Drehscheibe profitieren die Pendler im Alltag, aber auch Ausflugsreisende dank besseren Verbindungen in Richtung Tessin und Italien. Der Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST will jetzt mit einer Petition an den Kanton und die SBB die richtigen Weichen stellen, um die gute verkehrstechnische Erschliessung als wichtigen Standortvorteil für die Zukunft zu sichern.

Die Petition verlangt vom Kanton und von den Schweizerischen Bundesbahnen SBB die Prüfung und zeitnahe Umsetzung der folgenden vier Forderungen zur Stärkung des öffentlichen Verkehrs in der Wirtschaftsregion ZUGWEST:

1. Halbstündlicher Interregio-Halt in Rotkreuz zwischen Luzern-Zürich-Luzern
2. Zusätzliche halbstündige Regio-Express-Verbindung auf der Linie Luzern-Zug-Zürich
3. Anbindung Aarau/Freiamt an Rotkreuz
4. Infrastruktureller Ausbau der Bahnhöfe Rotkreuz und Cham

Verschiedene Exponenten aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung unterstützen diese Petition, die von der Regionalkommission ZUGWEST initiiert wurde. Support gibt es auch aus benachbarten Gemeinden in Luzern und im Freiamt.

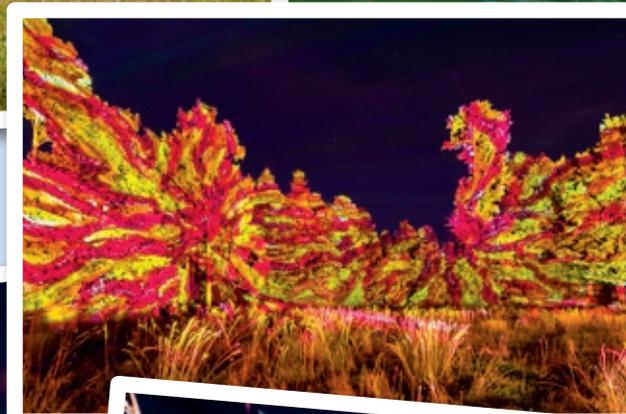
Wollen auch Sie die gute Mobilität in unserer Region für die Zukunft sichern und ausbauen? Dann tragen Sie sich jetzt online in die Petitionsliste ein:

[www.zugwest.com/online-petition](http://www.zugwest.com/online-petition)



## Rückblick Villette-Fäscht 2014

Das traditionelle Chamer Villette-Fäscht gehört bereits wieder der Vergangenheit an. Der Gemeinderat Cham dankt allen Vereinen und Mitwirkenden sowie dem OK für ein fulminantes Fest mit toller Stimmung und vielen Highlights. Dazu gehört mit Sicherheit auch die offizielle Einweihung des erweiterten Villetteparks, die ebenfalls anlässlich des Villette-Fäschts gefeiert werden durfte. Nicht nur die Übergabe des Parkteils an die Bevölkerung, sondern insbesondere auch die Illumination von Lichtkünstler Gerry Hofstetter bleiben dem Gemeinderat und hoffentlich auch allen Besucherinnen und Besuchern in bester Erinnerung.



## Aus dem Gemeinderat

### Cham an der Zuger Messe 2014

Anlässlich des Ehrengemeindetags geniesst die Einwohnergemeinde Cham im Oktober Gastrecht an der Zuger Messe. Alle Chamerinnen und Chamer sind herzlich eingeladen, bei einem reichhaltigen Programm die Vielfalt ihrer Gemeinde hautnah zu geniessen.

Am Mittwoch, 29. Oktober 2014, ist Cham in seiner ganzen Mannigfaltigkeit von 15 bis 22 Uhr zu Gast an der Zuger Messe. Bereits vor der TopLive-Halle B6 empfängt eine Foto-Box die Besucherinnen und Besucher, um den Tag mit einem Schnappschuss festzuhalten. Im Zelt lädt ein Marktstand alle ein, sich über die schöne Seegemeinde kundig zu machen und dabei gleich leckere Hirse-Spezialitäten zu kosten. Umrahmt von verschiedenen Chamer Wahrzeichen stellen sich zudem zahlreiche Vereine vor und präsentieren auf der Show-Bühne ihr Können. Dort wird es sportlich-akrobatisch, urchig und nostalgisch, stimmungsvoll und festlich. Einen besonderen musikalischen Gruss überbringen Formationen der Musikschule Cham, die in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feiert. Für die kleinsten Gäste steht eine Kinderbastelcke des Vereins ZuKi zur Verfügung. Zwischen den einzelnen Programmpunkten bleibt schliesslich viel Zeit mit Gemeindevertretern ins Gespräch zu kommen sowie beim offiziellen Apéro – natürlich mit einem Hirse-Bier – anzustossen

Wir freuen uns, zahlreiche Chamerinnen und Chamer am Ehrengemeindetag, Mittwoch, 29. Oktober 2014, in der TopLive-Halle B6 begrüssen zu dürfen.



## Zentrale Dienste

### Neue Köpfe in der Verwaltung

Am 14. August 2014 hat Frau **Sindy Wohler** als Betreuerin in der Modularen Tagesschule Kirchbühl gestartet. Ihr Arbeitspensum beträgt 40%.

In der Modularen Tagesschule Städtli hat Frau **Valentina Rust** am 14. August 2014 ein Vorpraktikum gestartet. Ihr Arbeitspensum beträgt 60% und ihr Einsatz ist befristet bis 3. Juli 2015.

Per 1. September 2014 hat Frau **Martina Märchy Steinmann** als Bibliothekarin in der Gemeindebibliothek ihre Arbeit aufgenommen. Ihr Arbeitspensum beträgt 30%.

Am 1. September 2014 hat Frau **Saida Kaufmann** als Praktikantin in der Abteilung Soziales und Gesundheit gestartet. Ihr Arbeitspensum beträgt 60% und das Praktikum ist befristet bis 15. Juli 2015.

Ebenfalls am 1. September 2014 hat Frau **Fabienne Fischer** als Vorpraktikantin in der Modularen Tagesschule Kirchbühl bei uns gestartet. Ihr Arbeitspensum beträgt 70% und ihr Einsatz ist befristet bis 3. Juli 2015.

Per November 2014 tritt Frau **Karin Böni** als Bereichsleiterin des Dienstleistungszentrums in die Abteilung Soziales und Gesundheit ein. Das Arbeitspensum von Frau Böni beträgt 80%.

Wir wünschen den Neueintretenden einen guten Start und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

### Änderungen

Herr **Thomas Bonati**, Leiter Sozialdienst, hat ab 1. September 2014 die Nachfolge von Frau Kerstin Borek als Abteilungsleiter Soziales und Gesundheit übernommen (weitere Infos auf Seite 9).

### Austritte

Die befristete Anstellung von Frau **Nicole Nyffeler**, Praktikantin Schulsozialarbeit, endete per Ende Schuljahr 2013/2014 am 4. Juli 2014.

Herr **Reto Blättler**, Betreuer Modulare Tagesschule Hagendorn, hat uns per Ende Juli 2014 verlassen.

Am 11. August 2014 endete der Einsatz von Herrn **Alexander Zurbrugg**. Als

Praktikant der Wirtschaftsmittelschule war er in der Abteilung Planung und Hochbau tätig.

Frau **Alma Kläntsch**, Sachbearbeiterin Administration und Sicherheit, hat sich entschieden, die Einwohnergemeinde Cham per Ende August 2014 zu verlassen.

Auch Frau **Andrea Häuptli**, Projektleitung Rektorat, hat sich entschlossen, eine neue Herausforderung anzunehmen und hat uns per 31. August 2014 verlassen.

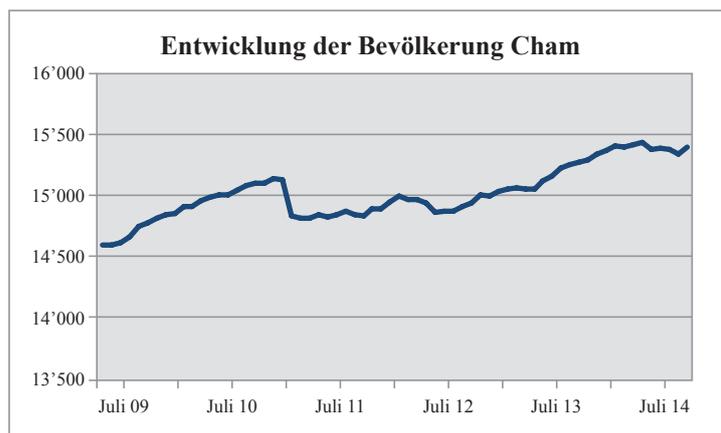
Herr **Simon Bünter**, Betreuer Modulare Tagesschule Kirchbühl, hat uns per Ende August 2014 verlassen.

Wir danken den Austretenden herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihnen beruflich und privat alles Gute.

## Finanzen und Verwaltung

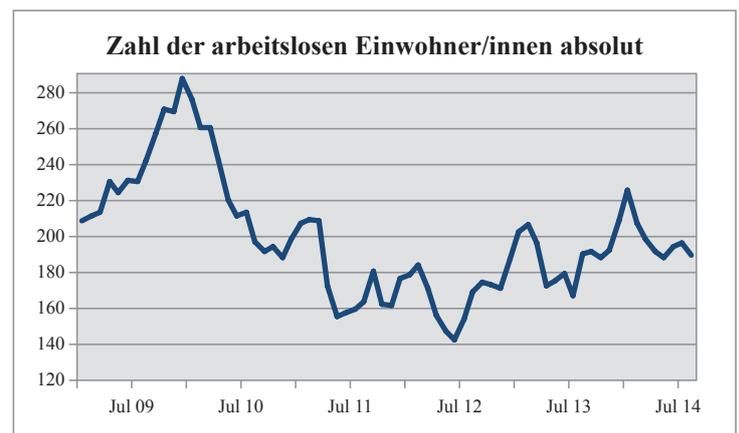
### Einwohner/innen

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Cham beträgt per Ende August 2014 15'406 Personen (ohne Wochenaufenthalter/innen).



### Arbeitslose Einwohner/innen

Die Zahl der arbeitslosen Einwohner/innen beträgt per Ende August 2014 189 Personen, was gemessen an der Einwohnerzahl 1,23 Prozent entspricht.



## Aus der Verwaltung

### Planung und Hochbau

#### Grüner Daumen



Lange Zeit waren Schrebergärten nicht mehr sehr gefragt bei den jungen Leuten und Familien. Was früher ein Erfolgsrezept war, schien schon fast auszusterben. Diese Tendenz konnte man auch in der Vermietung solcher Parzellen feststellen. Seit ein bis zwei Jahren gibt es einen Gegentrend. Es interessieren sich wieder vermehrt Leute, u. a. auch Familien, für Gartenplätze. Auch entstehen wieder vermehrt Wohnsiedlungen mit Gartenplätzen. Nicht jeder mag und kann aber über längere Zeit an einen Garten mit bestimmten Regeln gebunden sein. Es gibt zwischenzeitlich auch schon Landwirte die einzelne Abschnitte an Gärtner verpachten (z. B. Region Zürich). Diese müssen diese Teilbereiche bis zur Ernte nur noch giessen und Unkraut jäten.

Der Gartenraum ist unabhängig von Alter und Ausbildung. Das Bedürfnis hat mit der Naturverbundenheit des Menschen zu tun. Dies hat durchaus positive Auswirkungen: So haben Studienergebnisse aus den Niederlanden gezeigt, dass Schrebergärtner gesünder und entspannter leben als ihre Nachbarn ohne Garten. Die klassische Erholung im Grünen erfüllt also auch therapeutische Zwecke – jenseits des Trends.

Möchten Sie von diesem positiven Effekt profitieren? In Cham gibt es verschiedene private Gartenplätze. Die Einwohnergemeinde Cham bietet zusammen mit dem Pflanzgartenverein Friesenham Schrebergartenparzellen an.

#### Baustart im historischen «Technikum» mit feierlichem Spatenstich gefallen

**Dem historischen «Technikum» an der Scheuermattstrasse 5 in Cham wird wieder Leben eingehaucht: Gemeinsam mit zahlreichen Chamerinnen und Chamern feierte der Gemeinderat am 20. September 2014 den Spatenstich für die Sanierung des denkmalgeschützten Mehrfamilienhauses.**

Nach intensiven Vorarbeiten, wie statischen Untersuchungen und fachmännischen Rückbauten, konnte der Gemeinderat Cham am Samstag, 20. September 2014, die Bau- und Sanierungsarbeiten für 16 neue Mietwohnungen im «Technikum» einläuten. Diese werden zwischen 1 bis 6 Zimmer aufweisen und im preisgünstigen Segment erbaut. Begehen durfte der Gemeinderat den feierlichen Spatenstich gemeinsam mit zahlreichen Chamerinnen und Chamern. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher hatten auch die Möglichkeit, das Haus an der Scheuermattstrasse 5 in seinem ursprünglichen Zustand zu besichtigen. Zudem offerierte der Gemeinderat der Bevölkerung einen Imbiss.

#### Sanfte Sanierung zentral

Nach dem Spatenstich werden die Fachleute noch im laufenden Jahr Ausbrüche und Demontagen sowie Gas- und Kanalisationserschliessungen vornehmen. Im kommenden Jahr werden die Balkone erweitert sowie die Fassaden gedämmt. Zudem wird auch der neue Innenausbau ausgeführt. Mit der abschliessenden Umgebungsgestaltung sollen die neuen Wohnungen schliesslich im Frühjahr 2016 bezugsbereit sein. Bei allen Bau-schritten ist ein grosses Augenmerk auf den Denkmalschutz gelegt. «Für die Einwohnergemeinde Cham ist zentral, dass das «Technikum» in seiner ursprünglichen Form erhalten bleibt. In enger Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege wird das Gebäude deshalb sanft saniert – getreu dem Motto so wenig wie möglich und so viel wie nötig», erklärt Bauchef Charles Meyer. Ebenso ist dem Gemeinderat sowie den zuständigen Projektleitenden eine umfassende Kommunikation und Information wichtig. Wichtige Hinweise an die Bevölkerung werden deshalb jeweils u. a. auf einer Bautafel vor Ort angezeigt.



Nehmen Sie bei Interesse Kontakt auf:

Toni Zürcher  
Tel. 041 780 90 85

## Soziales und Gesundheit

### Neuer Leiter der Abteilung Soziales und Gesundheit in Cham

Der Gemeinderat Cham hat Thomas Bonati zum neuen Leiter der Abteilung Soziales und Gesundheit gewählt. Der studierte Sozialmanager hat damit per 1. September 2014 die Nachfolge von Kerstin Borek übernommen, die eine neue berufliche Herausforderung antritt.

Thomas Bonati ist bereits seit 2008 für den Sozialdienst der Einwohnergemeinde Cham tätig. Zuerst als Sozialarbeiter und später, seit 2012, als Leiter des Sozialdienstes Cham. In einem mehrstufigen Rekrutierungsverfahren hat sich der 35-jährige gegen mehrere externe Mitbewerberinnen durchgesetzt und wurde vom Gemeinderat zum Leiter der Abteilung Soziales und Gesundheit gewählt. Damit nimmt er auch Einsitz in der Geschäftsleitung der Einwohnergemeinde Cham. Im Interview stellt Thomas Bonati sich und seine neue Funktion näher vor.

*Thomas Bonati, seit gut einem Monat sind Sie nun in der Funktion als Abteilungsleiter Soziales und Gesundheit tätig. Wie geht es Ihnen damit?*

Sehr gut. Dass ich mein Know-how in dieser vielseitigen und herausfordernden Position einbringen darf, freut mich sehr.

*Sie haben Sozialarbeit in Luzern studiert und besitzen mehrere Jahre Berufserfahrung mit Schwerpunkt Sozialhilfe und Mandatsführung im Erwachsenenschutz. Berufsbegleitend haben Sie ein Nachdiplomstudium in Sozialmanagement absolviert. Welche Schwerpunkte setzen Sie in Ihrer Arbeit?*

Natürlich fliessen die gemachten Erfahrungen und die Schwerpunkte meiner Aus- und Weiterbildung in meine tägliche Arbeit mit ein. Es gibt aber auch neue Themen, die mir sehr wichtig sind, wie zum Beispiel die familienergänzende Kinderbetreuung, die Schulsozialarbeit und die Gemeinwesenarbeit.



*Welche Herausforderungen kommen in Sachen Soziales und Gesundheit auf Cham zu?*

Es sind vor allem die gesellschaftlichen Entwicklungen wie beispielsweise der demographische Wandel oder Veränderungen in der sozialen Sicherheit, welche uns vor neue Herausforderungen stellen. Aber auch Bestrebungen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie die generationen- und nationenübergreifende Integration sind für Cham wichtig. Aktuelle Projekte wie zum Beispiel die Nachbarschaftshilfe widmen sich diesen Themen.

*Neben Ihrem beruflichen Engagement – was macht die Privatperson Thomas Bonati?*

Als Vater dreier Kinder unternehme ich viel mit meiner Familie. Dabei bin ich oft im Kanton Zug anzutreffen, hier sind ja schliesslich auch meine Wurzeln. Im Weiteren gehört Musik zu meinem Leben: Ich spiele Gitarre und musiziere oft mit Freunden. Gesellige Abende mit netten Menschen bei einem feinen Essen gehören ebenso zu mir.

### «Schenk mir eine Geschichte» startet neu in Cham

Am 15. September 2014 fiel in Cham der Startschuss für das Projekt «Schenk mir eine Geschichte». Das Frühförderungs- und Integrationsprojekt wurde vom Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien entwickelt und hat sich in mehreren Gemeinden erfolgreich etabliert.

«Schenk mir eine Geschichte» hilft Eltern mit Migrationshintergrund dabei, ihre Kinder in der Entwicklung ihrer Sprach- und Lesefähigkeit zu fördern. Dazu treffen sich ausgebildete Leseanimatorinnen mit den Eltern und Kindern regelmässig, um Geschichten zu erzählen, Lieder zu singen, Bilderbücher anzuschauen und zu spielen.

All dies findet in der Muttersprache der Kinder statt. Das Beherrschen der Muttersprache ist die Grundlage für das Erlernen der Zweitsprache Deutsch und somit auch von grosser Bedeutung für einen späteren Schulerfolg. Im Quartierbüro Cham hat Mitte September eine erste Pilotphase des Projekts begonnen. Diese dauert bis Anfang Dezember 2014.

Weitere Daten für «Schenk mir eine Geschichte»:

20. Okt. 2014	17. Nov. 2014
27. Okt. 2014	24. Nov. 2014
3. Nov. 2014	1. Dez. 2014
10. Nov. 2014	

15.00–16.30 Uhr: Spanisch  
16.30–18.00 Uhr: Tamilisch



## Aus der Verwaltung

### Wohnen im Alter – oder: Wie wollen wir morgen leben?



Die meisten Seniorinnen und Senioren möchten auch im hohen Alter zu Hause und in vertrauter Nachbarschaft leben. Was bedeutet dieser Wunsch jedoch, wenn körperliche Beeinträchtigungen auftreten sowie Hilfeleistungen und Unterstützung notwendig werden?

An der kommenden Informationsveranstaltung der Gemeinwesenarbeit Cham möchten wir aufzeigen, wie dies möglich ist bzw. besser möglich sein kann. Es hängt nicht nur von einer guten Hilfsmittelversorgung und ambulanten Pflege- und Betreuungsangeboten ab, sondern wesentlich auch von der Gestaltung und Ausstattung der Wohnung und des Wohnumfeldes. Wir werden an der Veranstaltung auf all diese Aspekte eingehen und freuen uns, Sie im Lorzensaal begrüßen zu können.

#### Veranstaltung «Wohnen im Alter – oder: Wie wollen wir morgen leben?»

Datum: Dienstag, 28. Oktober 2014,

14.00 Uhr

Ort: Lorzensaal Cham

### Geldfreie Nachbarschaftshilfe für Jung und Alt

**Angesichts des wachsenden Hilfebedarfs in einer älter werdenden Gesellschaft wird es künftig verstärkt darauf ankommen, dass sich Menschen aller Generationen und Kulturen aktiv an der Gestaltung des sozialen Miteinanders in ihren Wohnquartieren beteiligen. Ein spezielles Nachbarschaftshilfemodell stärkt den sozialen Zusammenhalt im Quartier.**

Am 30. September 2014 führte die Gemeinwesenarbeit Cham und der Verein KISS ([www.kiss-zeit.ch](http://www.kiss-zeit.ch)) für die Chamer Bevölkerung eine gemeinsame Informationsveranstaltung durch. Darin wurde aufgezeigt, wie in Chamer Quartieren die Betreuung von Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, gewährleistet werden kann – und dies kostenlos! Denn dieses Nachbarschaftshilfemodell beansprucht kein Geld, sondern es wird die geleistete Zeit gutgeschrieben, die bei Bedarf selber bezogen oder an Bekannte und Verwandte weiterverschenkt werden kann.

Die Beteiligten stärken so den sozialen Zusammenhalt im Quartier, haben anregende Gespräche, fühlen sich in der Gemeinschaft gut aufgehoben und begleiten ein Projekt, das die Lebensfreude und Gesundheit stärkt!

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann informieren wir Sie gerne persönlich über den Stand der Nachbarschaftshilfe in Cham und über die Möglichkeiten selber aktiv mitzumachen.

Dafür wenden Sie sich an das Quartierbüro der Gemeinwesenarbeit Cham. Hier können Sie Fragen rund um das Gemeinwesen stellen. Zudem übernimmt das Quartierbüro Unterstützungs- und Vernetzungsfunktionen (z. B. bei Projekten zur Aufwertung des Quartiers, Vernetzung mit weiteren Akteuren), welche wir gerne mit Ihnen anschauen und besprechen.

#### Quartierbüro Cham

Hünenbergerstrasse 3

Tel. 041 781 56 61

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag, 13.30 – 18.00 Uhr



## Midnight Games und Samstagabend-Programm in der jugilounge

Bereits zum dritten Mal findet die Midnight Games-Saison unter der Leitung der Jugendarbeit statt. Ab dem 1. November 2014 bis Anfang April 2015 wird am Samstagabend die Röhrliberg-Turnhalle wieder für alle Jugendlichen ab der Oberstufe geöffnet. Dieses Mal jedoch mit einer kleinen Änderung: Midnight Games findet nur noch jeden zweiten Samstagabend statt. Abwechselnd dazu, wenn die Turnhalle geschlossen bleibt, wird dafür neu die jugilounge geöffnet. So bietet die Jugendarbeit in den kalten Monaten ein Samstagabendprogramm, das sowohl die sportbegeisterten Jugendlichen zufrieden stellt, als auch neue Möglichkeiten im nichtsportlichen Bereich öffnet. Bereits sind wir gespannt, welche Ideen von den Jugendlichen an uns herangetragen werden und freuen uns auf mögliche Filmabende, Fondue-Plauschs, Spiele und Karaoke-Wettkämpfe. Beide Angebote finden jeweils von 20.00 bis 23.00 Uhr statt.

### Daten Midnight Games:

1. Nov. 2014	7. Febr. 2015
15. Nov. 2014	21. Febr. 2015
29. Nov. 2014	7. März 2015
13. Dez. 2014	21. März 2015
10. Jan. 2015	
24. Jan. 2015	

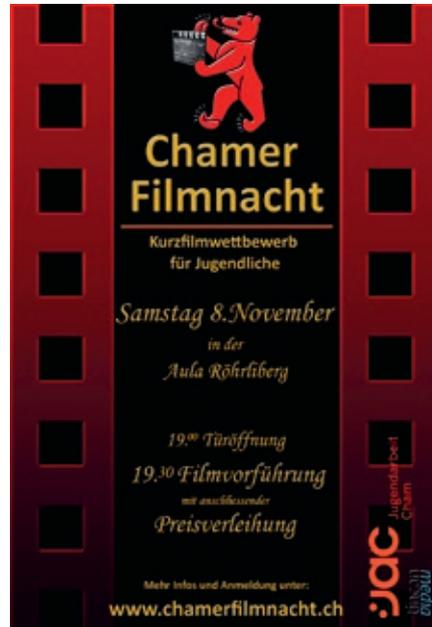
### Daten jugilounge:

22. Nov. 2014	14. Febr. 2015
6. Dez. 2014	28. Febr. 2015
20. Dez. 2014	14. März 2015
17. Jan. 2015	28. März 2015
31. Jan. 2015	

## Quartier-Standorte der Skater-Fun-Box im Herbst

Noch bis zum 18. Oktober steht die mobile Skateranlage auf dem Basketballplatz beim Schulhaus Kirchbühl. Gemeinsam mit dem «Satellit» bietet die Jugend- und Gemeinwesenarbeit damit ein Angebot in den Quartieren an, welches durch lokale Betriebsgruppen unterstützt wird.

## Chamer Filmnacht: Auszeichnung für Jugendkurzfilme



Am 8. November 2014 organisiert die Jugendarbeit zusammen mit Tin Can Media die Chamer Filmnacht. Dabei handelt es sich um einen Kurzfilmwettbewerb für Jugendliche aus dem Kanton Zug. Als Vorbereitung dazu wird auch ein Filmkurs angeboten (25. Oktober 2014).

Weitere Informationen unter:  
[www.chamerfilmnacht.ch](http://www.chamerfilmnacht.ch)

## Verkehr und Sicherheit

### Kostenlose Beratung für neue Beleuchtung

**Private Beleuchtungen in Cham weisen laut Studien ein grosses Verbesserungspotential auf. Deshalb bietet die Einwohnergemeinde Cham kostenlose Beratungen für eine energieeffizientere Beleuchtung an.**

Die Einwohnergemeinde Cham ist energiepolitisch sehr aktiv und wurde für ihr langjähriges Engagement für eine nachhaltige Energiepolitik im November 2012 zum dritten Mal mit dem Gütelabel «Energistadt Gold» ausgezeichnet. Diese Anerkennung motiviert den Gemeinderat, die im Energiebereich gesteckten Ziele konsequent weiterzuerfolgen.

Im Rahmen der Überprüfung der gemeindlichen öffentlichen Beleuchtung im Jahr 2011 wurde festgestellt, dass sowohl bei öffentlichen als auch privaten Aussen- sowie Treppenhaus- und Tiefgaragenbeleuchtungen grosses Verbesserungspotenzial besteht. Die Einwohnergemeinde Cham bemüht sich in ihrer Vorbildfunktion seither ihre allgemeine Beleuchtung stetig bezüglich Energieeffizienz und Lichtverschmutzung zu optimieren und kann dabei bereits Erfolge vorweisen. Damit möchte die Einwohnergemeinde Cham auch alle Eigentümer und Liegenschaftsverwalter in Cham motivieren, ihre Beleuchtungen zu optimieren und fördert deshalb im



*Ineffiziente alte Lampe, welche das Licht auch gegen den Himmel abstrahlt*



## Gemeinsam nutzen

In jedem Haushalt gibt es Geräte, die kaum in Betrieb sind. Eine Bohrmaschine beispielsweise bringt es laut WWF gerade einmal auf durchschnittlich anderthalb Minuten Laufzeit pro Jahr. Teilen statt kaufen kann deshalb in vielen Fällen ökologischer und erst noch günstiger sein.

Etwa ein Drittel des ökologischen Fussabdruckes von Schweizerinnen und Schweizern entsteht durch den allgemeinen Güterkonsum. Gegenstände zu besitzen ist also nicht nur teuer, sondern verschlingt auch viele Ressourcen. Angesichts der oftmals kleinen Nutzungsdauer ist das Teilen von Alltagsgegenständen oft ökologischer als das Kaufen.

Um die Vermittlung von Mietgegenständen zu vereinfachen, sind deshalb diverse Online-Portale entstanden. Über solche Portale können von Büchern über Eismaschinen bis hin zu Beamern verschiedenste Alltagsgegenstände gemietet oder vermietet werden. Das erhöht die Nutzung oder verhilft dem einen oder anderen Gerät zu einem zweiten Leben. Damit die Transportwege möglichst gering gehalten werden können, leben solche Portale von möglichst vielen Nutzern, die eigene, selten genutzte Gegenstände vermieten.

Online-Plattformen:

[www.pumpipumpe.ch](http://www.pumpipumpe.ch): Wer teilt was?

[www.sharely.ch](http://www.sharely.ch): Gemeinsam nutzen

Apps für Smartphones:

[www.weeshare.com](http://www.weeshare.com): Gemeinsam

Dinge nutzen

[www.whyownit.com](http://www.whyownit.com): Wieso besitzen, wenn auch teilen möglich ist

## Neuer Ökibus rollt durch Cham

In Cham und Zug ist ein neuer Ökibus unterwegs. Das Fahrzeug ersetzt den bisherigen Bus, der altersbedingt aus dem Verkehr gezogen wird. Damit möchte der Gemeinderat Cham die bewährte «Sammelstelle auf Rädern» weiter festigen.

In blau-weiss statt orange aber nach bewährtem System dreht der neue Chamer Ökibus seit Dienstag, 16. September 2014, seine Runden durch die Quartiere. Er ersetzt das bislang eingesetzte Fahrzeug, welches inzwischen insgesamt ein Betriebsalter von 30 Jahren aufweist. «Der Ökibus ist ein Sympathieträger zwischen Gemeinde und Bevölkerung. Wir freuen uns, dass wir dank der Neubeschaffung die bestens bewährte mobile Sammelstation weiterhin als Ergänzung zum Ökihof anbieten können», sagt Markus Baumann, Vorsteher Verkehr und Sicherheit der Einwohnergemeinde Cham. Aus energetischen Gründen handelt es sich auch beim neuen Ökibus um einen umgebauten Linienbus. Das Fahrzeug verfügt über einen Russpartikel-Filter und entspricht der sogenannten Euro-2-Norm (Emissionsnorm).

## Von Batterien über PET bis zu Porzellan – in Cham und Zug

Wie bisher wird der Ökibus das Recyclingn vielen Anwohnerinnen und Anwohnern nicht nur in Cham, sondern auch in der Stadt Zug erleichtern. Wie früher ist er an zwei Tagen auch in Zug unterwegs und bedient dort rund 30 Sammelstellen. Sowohl in der Stadt Zug als auch in Cham hält der Chamer Ökibus für jeweils 15 Minuten an der gekennzeichneten Ökibus-Haltestelle. In dieser Zeit können bestimmte Abfallarten kostenlos abgegeben werden – im Besonderen auch Kunststoffe und Folien. Weiter gehören dazu: Batterien, Aluminium, Blechdosen, PET-Flaschen, Kaffeekapseln, EPS-Styropor, Porzellan, CDs, DVDs, Korkzapfen sowie Einwegglas. Alleine in der Einwohnergemeinde Cham werden durch den Ökibus in einer Woche pro Tour bis zu 800 Kilogramm Recyclinggüter eingesammelt.

Weitere Informationen zum Ökibus finden Sie unter:

[www.cham.ch](http://www.cham.ch) → Umwelt/Energie/Entsorgung → Entsorgung → Sammelstellen

[www.stadtzug.ch/abfall](http://www.stadtzug.ch/abfall)



## Aus der Verwaltung



### Gartenarbeiten ohne Verletzungen

Der eigene Garten bedeutet für viele Hobbygärtnerinnen und -gärtner einen Ausgleich zum Beruf. Bei dieser kreativen und körperlichen Aktivität ereignen sich jedoch jährlich um die 45'000 Unfälle.

Mangelnde Routine, ungeeignete Ausrüstung, Bequemlichkeit, Zeitnot oder Müdigkeit führen bei Gartenarbeiten viel zu häufig zu – teilweise auch gravierenden – Verletzungen. Stürze von Leitern haben die schlimmsten Folgen. Gefahrenquellen können jedoch mit wenig Vorbeugung entschärft werden:

- Um Bäume und Sträucher zu schneiden, sollte eine standsichere Leiter verwendet werden, die wenn immer möglich an einem Ast festzubinden ist. Kleinere Bäume und Sträucher kön-

nen – ohne jede Sturzgefahr – vom Boden aus mit einer verlängerten Astschere oder Baumsäge zurückgestutzt werden. Bei diesen Arbeiten ist unbedingt eine Schutzbrille zu tragen.

- Robuste Schuhe verhindern Misstritte und Handschuhe schützen vor Hautverletzungen. Fahrlässig ist es, den Rasen barfuss zu mähen.
- Biologische Mittel sind ökologisch sinnvoll und reduzieren das Risiko von Giftunfällen sowie Hautverätzungen.
- Bei ätzenden Gartenchemikalien sind die Sicherheitshinweise unbedingt zu beachten; sie dürfen nur mit Handschuhen, Schutzbrille und Atemschutzmaske angewendet werden.
- Elektrische Geräte wie Rasenmäher, Heckenschere, Komposthäcksler, Elektrofruchsschwanz usw. erleichtern die Gartenarbeit; sie sind aber strikt nach Betriebsanleitung zu verwenden. Blockieren solche Geräte, ist erst der Stecker auszuziehen, bevor man an ihnen her-

umhantiert. Defekte Geräte sollten nur durch Fachpersonen repariert werden.

- Steckdosen, an denen im Freien benutzte Geräte angeschlossen werden, müssen gemäss den Electrosuisse-Normen fehlerstromgeschützt sein. Dies gilt im Speziellen auch für Nasszonen.

Weitere Informationen finden sich auf [www.bfu.ch](http://www.bfu.ch) sowie bei den Sicherheitsdelegierten der Einwohnergemeinde Cham:

#### Hochbau, Spiel- und Sportplätze

Urs Haab

[urs.haab@cham.ch](mailto:urs.haab@cham.ch)

Tel. 041 784 41 17

#### Verkehr und Gewässer

Werner Toggenburger

[werner.toggenburger@cham.ch](mailto:werner.toggenburger@cham.ch)

Tel. 041 723 87 79

## Termine / Agenda

Anlass	Datum	Zeit	Lokalität
Ehrengemeindetag Zuger Messe	Mittwoch, 29. Oktober 2014	ab 15.00 Uhr	Top-Live-Halle B6
Chomer Märt	Mittwoch, 26. November 2014		
Abstimmungstermin	Sonntag, 30. November 2014	19.30 Uhr	Mandelhof
Gemeindeversammlung	Montag, 1. Dezember 2014	19.30 Uhr	Lorzensaal

## Impressum

**Redaktion:** Gemeindeverwaltung Cham  
Postfach 265, 6330 Cham 1  
[info@cham.ch](mailto:info@cham.ch)

**Auflage:** 7800 Ex., erscheint 4× jährlich

**Satz/Druck:** Heller Druck AG, Cham

[www.cham.ch](http://www.cham.ch)

## Editorial

*Liebe Leserinnen und Leser*

*Die Modularen Tagesschulen sind eine Erfolgsgeschichte: An der Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2010 wurde dem Antrag, die Modularen Tagesschulen vom Projektstatus in den Regelbetrieb aufzunehmen, ohne Gegenstimme zugestimmt. Unsere Tagesschulen waren Modell für weitere Gemeinden, die sich für ein auf die Bedürfnisse der Familien ausgerichtetes und individuell anpassbares Angebot interessiert haben.*

*Gerne berichten wir in der vorliegenden Ausgabe der Schulinfo darüber, wo die Modularen Tagesschulen heute stehen, welchen Herausforderungen sie sich stellen und welche Veränderungen anstehen.*

*Mit dem Interview zu diesem Thema verabschiedet sich Andrea Häuptli, die das Konzept der Modularen Tagesschule und der Kunst- und Sportklasse erarbeitet und deren Umsetzung sie in der Funktion als Projektleiterin geleitet bzw. gesteuert hat. Wir bedanken uns herzlich für ihre engagierte und sehr erfolgreiche Arbeit und wünschen ihr alles Gute.*

*In der Herbstnummer der Schulinfo stellen wir jeweils die Lehrpersonen und Mitarbeiter/innen vor, welche im August dieses Jahres die Arbeit an unserer Schule aufgenommen haben. Ihnen wünschen wir viel Erfolg und Freude an ihrer Tätigkeit in Cham.*

*Gespannt sein dürfen Sie auch auf einen weiteren Beitrag der Musikschule im Rahmen ihres 50-Jahr-Jubiläums.*

*Ich wünsche Ihnen eine erbauliche Lektüre.*

*Philip Fuchs,  
Rektor*



## Thema

### Die Modularen Tagesschulen sind etabliert und entwickeln sich weiter



Vor drei Jahren ist die Vorlage der Modularen Tagesschulen an der Gemeindeversammlung einstimmig angenommen worden. Das eindrückliche Resultat hat uns motiviert, verpflichtet und unsere Arbeit auf eine klare gesetzliche Grundlage gestellt. Das hat uns erlaubt, die Modularen Tagesschulen in den definitiven Betrieb überzuführen. Gerne halten wir Rückblick auf die Entwicklung der letzten drei Jahre.

Die Kinderzahlen sind weiter angestiegen und das Wachstum der letzten Jahre hat die Erwartungen übertroffen: 2008 als die Modularen Tagesschulen noch als Pilotprojekt geführt wurden, betreuten wir am Mittagstisch rund 250 Kinder pro Woche - heute sind es mit 700 Kindern rund dreimal mehr Kinder, die in der Tagesschule essen. Aufgrund dieser Zahlen haben wir die Wachstumsprognose revidiert und dem Gemeinderat vorgelegt. Dieser hat im Herbst 2013 die Prognose bis 2016 genehmigt.

Die rasante Entwicklung hat organisatorische und bauliche Anpassungen verlangt. Das Mahlzeitenvolumen stieg an, die Verpflegung musste neu organisiert und die Essenslieferung öffentlich ausgeschrieben werden. Seit Februar 2013 wird das Catering von SV Schweiz betreut, einer externen Firma mit viel Erfahrung in diesem Bereich. Die Mahlzeiten sind sehr kindgerecht und kommen gut an. Zudem konnten wir die Menükosten um dreissig Prozent senken ohne an Qualität zu verlieren.

Für viele berufstätige Eltern bedeutet die Kinderbetreuung während der Schulferien eine grosse Herausforderung, weil die Modularen Tagesschulen während dieser Zeit geschlossen sind. Diese Betreuungslücke kann dank dem attraktiven Ferienbetreuungsangebots des Vereins ZuKi ([www.zuki.ch](http://www.zuki.ch)) geschlossen werden. Im Erlebnisraum «Teuflichach» können Kindergarten- und Primarschulkinder während 10 Schulferienwochen



Nr. 57 / Okt. 14

## Thema

ganztags betreut werden. Mit einkommensabhängigen Tarifen unterstützt die Gemeinde Cham dieses Angebot auch finanziell.

Ein weiteres Entwicklungsmerkmal der vergangenen drei Jahre ist das verstärkte Zusammenwachsen von Schule und Modularer Tagesschule. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit und der Austausch wurden intensiviert und es fand eine Klärung der Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten statt. Damit zusammenhängend ist auch der Aufgabenkatalog der Standortleitungen der Tagesschulen und der jeweiligen Schulleitungen stetig gewachsen.

Etwas ist trotz all der Veränderungen und dem grossen Wachstum über all die Jahre gleich geblieben: Das riesengrosse Engagement aller Mitarbeitenden, die sich tagtäglich in den einzelnen Tagesschulen für das Wohl der Kinder einsetzen. Vielen herzlichen Dank!

Andrea Häuptli



### «Wir wünschen uns, dass jedes Kind seinen Platz findet»



#### Interview mit Andrea Häuptli, Koordinatorin der Modularen Tagesschulen Cham

*Was zeichnet die Modularen Tagesschulen von Cham gegenüber Modellen anderer Gemeinden aus?*

Sicher ist es die hohe Flexibilität, wir sind sehr «kundenfreundlich». Wir nehmen Kinder auch während des Schuljahres auf, die Betreuungszeit kann jederzeit und kurzfristig angepasst werden. Zudem dürfen wir bedürfnisgerecht wachsen, also mehr Kinder aufnehmen, wenn die Nachfrage vorhanden ist. Wir müssen niemanden abweisen.

*Verfügen alle Betreuungspersonen über eine spezifische Ausbildung?*

Unsere Leitungspersonen haben alle eine pädagogische oder sozialpädagogische Grundausbildung auf Stufe Fachhochschule oder Universität, zudem wünschen wir Führungserfahrung. Auch ihre Stellvertretungen verfügen über

eine vergleichbare Ausbildung. Seit Januar 2013 besteht ein neues Kinderbetreuungsgesetz, welches Fragen wie Betreuungsschlüssel und Ausbildung regelt. Diese Bedingungen erfüllen wir natürlich.

Die meisten unserer Betreuerinnen haben den Kurs in «Schulergänzender Betreuung» an der Pädagogischen Hochschule absolviert. Wir sind aber aus finanziellen Gründen gar nicht in der Lage, nur hochqualifiziertes Personal anzustellen. Zudem bringen Menschen mit Erfahrungen aus anderen Bereichen wichtige Erfahrungen ein: Seniorinnen und Senioren helfen bei den Hausaufgaben und werden von vielen Kindern als eine Art «Grosseltern» wahrgenommen, Zivildienstleistende beteiligen sich am Fussballspiel, offerieren Aktivitäten und stellen kritische Fragen – die Vielfalt bei den Betreuungspersonen empfinde ich als grosse Chance für die Kinder. In Zukunft planen wir zudem, Lehrstellen für Betreuungspersonen anzubieten.



Nr. 57 / Okt. 14

### *Welches sind die grössten Herausforderungen?*

Die sehr, sehr grossen Kinderzahlen verteilt auf nur drei Standorte – das ergibt sehr grosse Gruppen.

Es ist eine Meisterleistung, siebzig individuelle Stundenpläne im Griff zu haben. Sind am Mittag alle da? Wer ist wann im Musikunterricht? Wer braucht ein Medikament? Wer kommt wann von der Schule? Kleinere Gruppen sind wünschbar, bedingen aber neue Standorte.

Die Kosten im Griff zu behalten ist ebenfalls anspruchsvoll. Zwar erstellen wir eine Prognose, aber wir wissen nicht, wie viele Kinder dann tatsächlich für eine Betreuung angemeldet werden. Die Anmeldungen gehen bis Mitte August ein, wir starten den Betrieb Ende August, das erfordert grosse Flexibilität.

*Dieses Gespräch führen wir kurz vor deinem letzten Arbeitstag. Du hast die Konzeptarbeit für die Modulare Tagesschule geschrieben, du hast die Gemeindevorlage verfasst, du hast dieses Projekt von Anfang an begleitet. Welche Wünsche gibst du «deinem Kind» auf seinem weiteren Lebensweg mit?*

Mein grösster Wunsch ist, dass jedes Kind seinen Platz findet. Damit meine ich sowohl in der Anzahl als auch im Anspruch, dass auch Kinder Platz finden, die nicht immer ganz einfach sind und grössere Ansprüche an die Betreuung stellen. Ich wünsche, dass die Modularen Tagesschulen ihren festen Platz in der Volksschule behalten, Wertschätzung erfahren und sich gegenüber der Gemeinde weiterhin Gehör verschaffen können.

Über all die Jahre haben wir treue und engagierte Mitarbeitende gehabt, viele sind schon seit Anfang dabei und haben alle Veränderungen und Unsicherheit mitgetragen. Ich wünsche mir, dass ihr riesiges Engagement, ihre Offenheit und enorme Arbeit wahrgenommen und geschätzt wird.

*Interview: Peter Schenker*

### **Von der Baustelle zum Bijou**

#### **Wie sich die ehemalige Schulküche zur neuen Tagesschule gewandelt hat.**

Pünktlich zum neuen Schuljahr 2014/2015 dürfen wir die umgebauten Räumlichkeiten der Tagesschule Städtli 1 beziehen und wir freuen uns, diese gelungenen und grosszügigen Räume nun als Tagesschulräume zu beleben. Bisher haben wir im Städtli 1 in einem umgestalteten Schulzimmer gastiert, wo wir um die zwanzig Kinder während der Mittagszeit betreuten. Das Essen wurde im Städtli 2 zubereitet und in einem Rollwägeli zu uns transportiert. Zum Abwaschen stand uns nur ein normaler Schulzimmertrog zur Verfügung, der für die grosse Menge Geschirr nicht wirklich geeignet war.

Im letzten Schuljahr hat man unsere neuen Tagesschulräume geplant. Im Mai dieses Jahres haben die Renovationsarbeiten begonnen. Die Küchenkombinationen wurden herausgerissen, die Wandtafel herausgenommen. Vom Geschirr und dem Inventar der ehemaligen Schulküche haben wir vieles übernommen.

Den Hauptraum hat man mit Steamer, Kühlschrank und Abwaschstrasse ausgestattet. Wände wurden gestrichen, Finkenkästen, ein neues WC und ein Zahnputztrog mit dazugehörigem Zahnbürstenschrank eingebaut. Den angrenzenden Raum können wir nach dem Umbau als Bastel- und Spielzimmer nutzen. Die Räumlichkeiten haben neue Formen angenommen und sich zu einem richtig tollen und schönen Bijou verwandelt.

Mit dem grösseren Standort und der Zunahme der betreuten Kinder wird automatisch auch die Organisation komplexer. Die Kinder treffen am Mittag direkt am neuen Standort ein und verbringen die ganze Mittagszeit auf dem Areal des Städtli 1. Im Moment betreuen wir zwischen 30 und 40 Kinder, was bedeutet, dass etwas mehr Betreuungspersonal im Einsatz ist.

Wir vom Team Modulare Tagesschule Städtli sind glücklich, dass wir so tolle Räumlichkeiten bekommen haben. Zusammen mit all den Kindern sind wir mit Freude ins Schuljahr 2014/2015 gestartet.

*Peter Huber, stellvertretender Leiter  
Modulare Tagesschule Städtli*





## 50 Jahre Musikschule

### Spira mirabilis – ein Orchester aus lauter Dirigenten – oder: Gut Ding will Weile haben

Vom 1. bis 5. September war das Orchester Spira mirabilis in Cham zu Gast. Eingeladen im Rahmen des Jubiläums 50 Jahre Musikschule Cham, probten die Musikerinnen und Musiker aus ganz Europa eine Woche im Lorzensaal und konzertierten dort am Ende dieser Woche.

#### Ein besonderes Sinfonieorchester

Spira mirabilis ist kein Sinfonieorchester im herkömmlichen Sinn – sondern vielmehr eine Gemeinschaft von hochtalentierten Musikerinnen und Musikern aus ganz Europa, welche sich sechs Mal pro Jahr für eine Woche trifft und dabei ein Werk der sinfonischen Orchesterliteratur nach der von ihr definierten Philosophie erarbeitet.

#### Wo ist der Dirigent?

Was einem beim Probenbesuch von Spira mirabilis sofort auffällt, ist das Fehlen eines Dirigenten. Das Proben und Auftreten ohne Dirigent ist wohl wichtigster Punkt in der Philosophie von Spira mirabilis. Das machen zwar auch andere Orchester, wobei dann meistens der Konzertmeister die Rolle des Dirigenten übernimmt.

Im Unterschied dazu hat bei Spira mirabilis jeder Musiker, jede Musikerin dieselbe Verantwortung für den musikalischen Gestaltungsprozess. Basierend auf der Idee, dass alle Orchestermitglieder zusammen eine Intention erarbeiten, welche auf einer gemeinsamen musikalischen Sprache basiert. Das Ziel des Erarbeitungsprozesses ist also nicht nur, dass das Stück so organisiert wird, dass jedes Orchestermitglied weiss, was es wann zu tun hat. Darüber hinaus wollen die Musikerinnen und Musiker eine gemeinsame musikalische Vorstellung des Werks schaffen.

#### Diskussionen sind wichtig

Konkret sieht das so aus, dass sehr viel diskutiert – und im Verhältnis dazu relativ wenig musiziert wird. Jedes musikalische Fragment wird dabei solange be-



sprochen, bis eine gemeinsame, von allen geteilte musikalische Vorstellung dieses Puzzleteils vorhanden ist. Dabei werden verschiedene Varianten ausprobiert, besprochen, verworfen und allenfalls später wieder aufgenommen.

Diese Art zu arbeiten nimmt viel Zeit in Anspruch. Deshalb probt Spira mirabilis für ein grosses sinfonisches Werk wie Beethovens Violinkonzert rund 30 Stunden. Bei einem „normalen“ Berufssinfonieorchester wird dafür in der Regel maximal 6 Stunden aufgewendet. Von den Musikerinnen und Musikern des Orchesters ist also viel Geduld, Ausdauer und eine hohe Bereitschaft für Konsens gefordert. Auf die Frage, ob diese Art zu arbeiten nicht dazu führt, dass man von diesem Musikstück genug bekommt entgegen eine Musikerin: «Im Gegenteil – man wird richtig besessen vom Stück und möchte immer mehr davon!» Eine Arbeit mit Suchtpotential also.

Was den Probesuchern auffällt, ist das hohe Niveau, auf dem die Diskussionen im Orchester ablaufen. Jedes Votum wird gehört, ernst genommen, nie wird eine Diskussion abgebrochen oder unterbunden. Es ist eindrücklich zu erfahren, wie das Werk davon profitiert! Das haben Schulklassen der Schuen Cham, Instrumentalklassen der Musikschule und viele Musikinteressierte bei ihren Probesuchen unmittelbar miterleben dürfen.

#### Mitreissendes Konzert

Das Konzert am Freitagabend konnte die Erwartungen mehr als erfüllen. Ein unglaublich präzises Ensemblespiel und eine unbändige Spielfreude machten dieses Konzert zu einer musikalischen Sternstunde.

*Christoph Müller,  
Leiter der Musikschule Cham*



Nr. 57 / Okt. 14

## Menschen

### Neu eintretende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wir heissen folgende Kolleginnen und Kollegen an unseren Schulen willkommen und wünschen ihnen viel Freude und Erfolg an ihrer neuen Arbeitsstelle.

#### Rektorat



**Albert Annamaria**  
Assistentin Rektorat

#### Kirchbühl



**Arnet Patricia**  
Klassenlehrperson



**Fläcklin Christine**  
Kindergarten-  
lehrperson



**Gilli Madlaina**  
Klassenlehrperson

#### Städtli 1



**Annen Sarah**  
Schulische  
Heilpädagogin

#### Städtli 2



**Durrer Sylvia**  
Schulische  
Heilpädagogin



**Galliker Silvia**  
Fachlehrperson



**Suter Jasmin**  
Fachlehrperson

#### Röhrliberg 1



**Baumann David**  
Klassenlehrperson



**Stadelmann Nicole**  
Klassenlehrperson  
KSK



**Werder Caroline**  
Fachlehrperson

#### TimeOut



**Britschgi Simon**  
Klassenlehrperson

#### Hagendorn



**Gauer Andrea**  
Klassenlehrperson



**Rütimann Janine**  
Klassenlehrperson



**Sidler Janine**  
Schulische  
Heilpädagogin



**Weber Stephanie**  
Kindergarten-  
lehrperson



**Zürcher Irina**  
Schulische  
Heilpädagogin

#### Musikschule



**Amstad Linus**  
Lehrperson  
Saxophon



**Brun Kathrin**  
Lehrperson Oboe



**Cossi Tatiana**  
Leitung  
Blasorchester



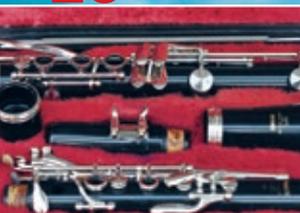
**Engel Patrizia**  
Musikalische Früh-  
erziehung (Jahres-  
stellvertretung)



**Scherer Lea**  
Leitung  
Chorabteilung



**Zemp Marianne**  
Musikalische Früh-  
erziehung (Jahres-  
stellvertretung)



## Thema

### Jubiläen 2014

Dieses Jahr können folgende Lehrpersonen der Musikschule Cham ein Jubiläum feiern:

Bättig Jonas, Sologesang	5 Jahre
Brenninger Klaus, Gitarre	5 Jahre
Jenny Iwan,	
Trommel/Schlagzeug	5 Jahre
Mischler Cornelia,	
Musikalische Früherziehung	10 Jahre
de Wijs Roland, Saxofon	15 Jahre
Maillard Jean-Pierre,	
Schlagzeug/Stabspiel	15 Jahre
Villiger Christina, Violoncello	15 Jahre
Dorner Christine, Gitarre	20 Jahre
Schweizer Marcel,	
Klavier/Keyboard	20 Jahre
Puntin Flavio, Querflöte	25 Jahre
Rosenberg Josef, Violine	25 Jahre

### Agenda Oktober–Dezember

Freitag, 7. November 2014

#### Carte-Blanche-Konzert

Flavio Puntin, Flöte; Regula Dodds, Violine; Gabriella Adorjã, Klavier  
Werke von Nino Rota (1911–1979), Jacques Ibert (1890–1962), Philippe Gaubert (1879–1941) u. a.  
19.00 Uhr, Eingangshalle Mandelhof  
Eintritt frei, Kollekte

Mittwoch, 29. November 2014

#### Zuger Messe, Ehrengemeindetag an der Zuger Messer

15.00–15.30 Uhr Jugendchor, Leitung Lea Scherer; 17.00–17.30 Uhr Rock/Pop Band, Leitung Marcel Schweizer; 20.45–21.30 Uhr ODD, Leitung Johann Stocker; Showzelt

Samstag, 15. November 2014

#### Leuchtturm Volksmusik

##### «Swiss Miniature»

Corin Curschellas, Konzept und Gesang; Andi Gabriel, Violine; Ensemble La Grischa; Ensemble Pflanzplätz  
20.00 Uhr, Lorzensaal, Cham  
Eintritt CHF 32.–/15.–, Ticketreservation unter [jubilaem@musikschulecham.ch](mailto:jubilaem@musikschulecham.ch) oder 041 723 88 42

Den Jubilarinnen und Jubilaren gratulieren wir ganz herzlich und danken ihnen für die Treue und das grosse Engagement zugunsten unserer Musikschülerinnen und Musikschüler.

### Austritte

Baumann Simone, Leitung Chöre  
Brogli Patricia, Musikalische Früherziehung (Jahresstellvertretung)  
Küttel Edwin, Oboe (Pensionierung)  
Neidhart Eva-Maria, Klavier  
Venuti Mario, Saxofon

Wir danken den austretenden Lehrpersonen herzlich für ihren grossen Einsatz und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg!

Montag, 17. November 2014

#### Festival Youngster Kirchbühl

Konzerte mit Schülern des Schulhaus Kirchbühl und der Gruppe Silberbüx  
19.00 Uhr, Lorzensaal, Cham  
Eintritt frei

Dienstag, 18. November 2014

#### Festival Youngster Städtli

Konzerte mit Schülern des Schulhaus Städtli 1 & 2 und der Gruppe Silberbüx  
19.00 Uhr, Lorzensaal, Cham  
Eintritt frei

Freitag, 28. November 2014

#### Carte-Blanche-Konzert

19.00 Uhr, Eingangshalle Mandelhof  
Eintritt frei, Kollekte

Freitag, 5. Dezember 2014

#### Carte-Blanche-Konzert

19.00 Uhr, Eingangshalle Mandelhof  
Eintritt frei, Kollekte

Donnerstag, 11. Dezember 2014

#### Info-Abend der Kunst- und Sportklasse

19.30 Uhr, Schulhaus Röhrlberg, Aula

Samstag, 13. Dezember 2014

#### Konzert des Streichorchesters der Musikschulen Cham und Hünenberg

17.00 Uhr, ref. Kirche, Hünenberg

## Schulagenda

### Anlässe/Feiertage

**Schulschluss vor eidg. Feiertagen**  
nach Stundenplan, spätestens jedoch 17.00 Uhr  
Modulare Tagesschule bis 18.00 Uhr

### Allerheiligen

Samstag, 1. November 2014

### Chomer Märt

Mittwoch, 26. November 2014

### Maria Empfängnis

Montag, 8. Dezember 2014

### Ferienplan 2013/14 und 2014/2015

#### Herbstferien

Samstag, 4. Oktober 2014 bis  
Sonntag, 19. Oktober 2014

#### Weihnachtsferien

Samstag, 20. Dezember 2014 bis  
Sonntag, 4. Januar 2015

#### Schulschluss vor den übrigen Schulferien

nach Stundenplan  
Modulare Tagesschule bis 18.00 Uhr

### Diverses

#### Zuger-Pass Plus

Gutscheine für den Zuger-Pass Plus können für das **Schuljahr 2013/14** bei der Schuladministration bezogen werden:

- telefonisch unter 041 723 88 30
- per E-Mail: [uros.draskovic@cham.ch](mailto:uros.draskovic@cham.ch)
- direkt abholen während den Bürozeiten 8.00–11.45 Uhr / 13.30–17.00 Uhr, Schuladministration Cham, 3. OG, Schulhausstrasse 1, 6330 Cham